

## Laudatio Dieter Baacke Preis 2015

### Radio-AG der Schule am Marsbruch

(Kategorie D – Intergenerative und integrative Projekte)

Die Winter in Dortmund sind meistens voller Regen, dabei lieben die Menschen hier den Schnee. Stephen Hawking, der berühmte Physiker, spricht mithilfe eines Sprachcomputers, der sich „Talker“ nennt. Und den Jugendroman *Wunder* von R. J. Palacino, aus dem Hanser Verlag, den müsst ihr unbedingt lesen. Wir empfehlen den Roman ab 12 Jahre!



Buchtipps mit Altersempfehlungen, Umfragen zu Jugendthemen, Informationen und Lieblingsmusik von Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern, all das ergibt einen tollen Mix, wie wir es uns von einer gut gemachten Radiosendung wünschen. Sehr gut gelungen ist das den Schülerinnen und Schülern der Radio-AG der Schule am Marsbruch. Ihre Sendung ist für sich schon preisverdächtig.

Was die Jury aber zusätzlich beeindruckt hat, dass sich gerade Kinder und Jugendliche mit sprachlichen Beeinträchtigungen im Audiomedium Gehör verschaffen.

Wie im Clip eben deutlich wurde, kommunizieren einige der Kinder auch computerunterstützt, das heißt, die Sprache ist per elektronischer Ausgabegeräte hörbar.

Dass Schüler/-innen das Medium Radio wählen, um ihre Themen an die Öffentlichkeit zu bringen, ist im Zeitalter von YouTube-Stars und Streaming-Diensten bereits ungewöhnlich. Und wenn diese Kinder und Jugendlichen das Radio trotz ihrer Sprachbeeinträchtigung als Medium nutzen, dann ist das sogar vorbildlich. Die Schüler/-innen zeigen uns: Wenn Du etwas zu sagen hast, dann sag es, sei es mit deiner eigenen Stimme oder mit den technischen Möglichkeiten.

Das Projekt „Radio-AG“ entstand durch eine Kooperation der Schule am Marsbruch mit der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen. Wie Umfragen erstellt werden und alles rund um die Techniknutzung, erfahren die Schüler/-innen von der Medientrainerin Christa Claßen. Sie leitet die Radio-AG, die aus 10 Schülerinnen und Schülern zwischen 11 und 14

Jahren mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Förderbedarfen besteht.

Die Kinder moderieren und präsentieren ihre Beiträge in der Radiosendung selbst. Auch das, was produziert und gesendet werden soll, entscheiden sie eigenständig. Sie sind permanent in den Gestaltungs- und Produktionsprozess eingebunden: Themen überlegen, recherchieren, Fragen formulieren, Technik checken, auf der Straße Menschen ansprechen und all das im Team umsetzen. Dann alles zusammenstellen, anmoderieren und schneiden und darüber hinaus muss die Musik sorgfältig ausgewählt werden – hier dürfen auch die Eltern ihre Musikwünsche loswerden. Das erfordert schon viel von den Schülerinnen.

Und diese sind mit Begeisterung dabei. Ein formuliertes Projektziel: Mithilfe der Erarbeitung, Aufbereitung und Präsentation einer Radiosendung, das Zutrauen der Schüler/-innen in sich selbst zu stärken, darf in jedem Fall als erreicht angesehen werden.

Die Radiosendungen werden bei Radio 91.2, einem Dortmunder Lokalsender, ausgestrahlt. Zudem können die Sendungen auch online über das Schul-Forum und über YouTube abgerufen werden.

Hervorzuheben ist, dass es im kommenden Schuljahr eine weitere Radio-AG geben wird. Somit gehört das medienpädagogische Angebot zu einem festen, wöchentlichen Bestandteil des Deutsch-Förderplus-Angebots. „Vielleicht hört es sich anders und ungewohnt an!“ sagt eine Schülerin mit ihrer Computerstimme. Ja, das stimmt und davon wollen wir unbedingt mehr hören und hoffen, dass das Beispiel im besten Sinne Schule macht. Daher geht der Preis in der Kategorie „Intergenerative und integrative Projekte“ an die Radio-AG der Schule am Marsbruch. Herzlichen Glückwunsch zum Dieter Baacke Preis 2015 dem Team der Radio-AG!